

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 133.

Mittwoch den 13. Juni 1877.

(2404)

Nr. 3917.

Kundmachung.

Die in den Ortsgemeinden Perschdorf und Petersdorf, Semie, Tschernembl und Weinberg des Sanitätsbezirkes Tschernembl seit 4. April d. J. herrschend gewesene Scharlach-Epidemie ist am 2ten d. M. als erloschen erklärt worden.

Es erkrankten seit dem Auftreten der Epidemie bei einer Gesamtbevölkerung von 2373 Seelen im ganzen 114 Personen, d. i. 4.8% (1 Mann, 14 Weiber, 99 Kinder). Von den Erkrankten sind 24 Personen, d. i. 21% (2 Weiber, 22 Kinder), gestorben.

Laibach am 8. Juni 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2397—1)

Nr. 3995.

Kundmachung.

Jene Forstkandidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 63, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonale zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der gedachten Ministerial-Berordnung belegten Gesuche

längstens bis Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar wenn sie derzeit im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Kandidaten, die sich aus den Jagdgesetzen und aus dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dieses in ihrem Gesuche um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben werden.

Laibach am 9. Juni 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2391—1)

Nr. 1844.

Ranzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Kronau ist die Ranzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die volle Kenntnis der beiden Landessprachen sowie die Befähigung zur Grundbuchführung nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Wege

bis 11. Juli 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Vorschriften des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 8. Juni 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2392—1)

Nr. 1827.

Diurnistenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach wird ein Diurnist gegen ein monatliches Diurnum von 30 fl. aufgenommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung längstens binnen acht Tagen

hieramts einzubringen.

Laibach am 10. Juni 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2325—2)

Nr. 1676.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Goidul

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 25. Juni l. J.

und den folgenden Tagen (vorderhand in der Gerichtskanzlei) werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 5. Juni 1877.

(2340—3)

Nr. 4221.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Johannesthal mit der Jahresbestallung pr. 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale per 300 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen Johannesthal und Ratschach ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu setzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Johannesthal bereit sind, den Telegrafendienst mit den hierfür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 5. Juni 1877.

k. k. Postdirection.

Anzeigebblatt.

(2400—1)

Nr. 5164.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Nachlasses des gewesenen Advokaten Dr. Anton Rudolph in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Nachlasses des gewesenen Advokaten Dr. Anton Rudolph in Laibach der Concurs eröffnet und zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Victor Leitmaier mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Dr. Franz Munda in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

25. Juni 1877

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibrin-

gung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 28. Juli 1877

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

6. August 1877,

vormittags 9 Uhr, vor dem k. k. Concurskommissär angeordneten Liquidierungs-, zugleich Vergleichstagfahrt, zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 12. Juni 1877.

(2264—3)

Nr. 734.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aersars, die exec. Versteigerung der den minderjährigen Johann und Franz Mahoric'schen Erben gehörigen,

gerichtlich auf 4000 fl. geschätzten Realitäten Actf. Nr. 154, 28 und 110 ad Stadt Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

24. August 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 29. Mai 1877.

(2329—1) Nr. 11983.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Jeršin von Dufe gegen Katharina Stufca von Razderto peto. 281 fl. sammt Anhang, zu der dritten exec. Feilbietung der Realität Einl. Nr. 15 ad Steuergemeinde Kleingupf, Einl. Nr. 22 ad Steuergemeinde St. Marcin, und Urb.-Nr. 1/h, fol. 59 ad Kirchengist Reifnitz, am

20. Juni 1877

geschritten wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Mai 1877.

(2207—1) Nr. 1089.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Sanzin, durch Advokat Dr. Bozza von Triest, die exec. Versteigerung der dem Lorenz Levar von Grahovo Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 721 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem Bescheide vom 4. Februar 1875, Z. 9872, schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

30. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten März 1877.

(2149—1) Nr. 4400.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Valentic von Kefass die exec. Versteigerung der dem Lorenz Sojn von Paljce gehörigen, gerichtlich auf 781 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 25 ad Prem peto. 8 fl. 40 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

28. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 5ten Mai 1877.

(2332—1) Nr. 4306.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jamnik von Unterauersperg, durch Franz Jamnik, die exec. Versteigerung der dem Josef Mauc von Untergold gehörigen,

gerichtlich auf 1038 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 503, Rectf.-Nr. 382, Einl. Nr. 436 ad Grundbuch Sonnegg bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

29. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. Februar 1877.

(2208—1) Nr. 905.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gabroset die exec. Versteigerung der dem Andreas Homoc v. Neuwelt gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 563, Urb.-Nr. 209 ad Grundbuch Voitsch wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 10. Oktober 1875, Zahl 7988, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

30. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 3. Februar 1877.

(2209—1) Nr. 899.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gostisa von Rauce die exec. Versteigerung der dem Andreas Jereb von Unterloitsch gehörigen, gerichtlich auf 1178 fl. 42 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Voitsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. November 1875, Z. 8646, schuldigen 342 fl. 80 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

30. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 3. Februar 1877.

(2210—1)

Nr. 723.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Gostisa von Unterloitsch die exec. Versteigerung der dem Franz Mihove v. Martinhrb Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 104 und 146 ad Grundbuch Voitsch wegen aus dem Urtheile vom 20. Jänner 1876, Z. 416, schuldigen 213 fl. 50 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

30. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 27sten Jänner 1877.

(2211—1) Nr. 266.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Mesec von Oberdorf, durch den Nachhaber Anton Gruben von Bodice, die exec. Versteigerung der dem Franz Podnik von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 3395 fl. geschätzten Realität sub Post-Nr. 21 ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. März 1874, Z. 1995, schuldigen 700 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

30. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 13ten Jänner 1877.

(2204—2) Nr. 1398.

Neuerliche Tagsetzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß die Reassumierung der in der Executionssache des Georg Petrorik von Brod gegen Andreas Moll von Martinhrb peto. 500 fl. sammt Anhang mit dem Bescheide vom 28sten März 1876, Z. 2081, auf den 23. November, 23. Dezember 1876 und auf den 24. Jänner 1877 angeordnet gewesen, sein aber mit dem Bescheide vom 14ten November 1876, Z. 7874, fiktiven Realfeilbietungs-Tagsetzungen bewilligt wird und zu deren Vornahme die neuerlichen Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. Juni,

30. Juli und

30. August 1877,

vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 24sten Februar 1877.

(2100—3)

Nr. 2100.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 16ten März 1877, Z. 1115, wird bekannt gemacht, daß, nachdem bei der ersten Feilbietung am 16. Mai 1877 nur die Realität Post-Nr. 72/b ad Herrschaft Radmannsdorf verkauft wurde, am

16. Juni 1877

zur zweiten Feilbietung der weiteren, dem Theodor Thoman gehörigen Realitäten Post-Nr. 5, 20, 103, 104, 107, 150, 151, 152, 164, 171 und Rectf.-Nr. 708/a ad Herrschaft Radmannsdorf, hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. Mai 1877.

(1381—3) Nr. 1621.

Dritte exec. Feilbietung.

Die in der Executionssache des k. k. Steueramtes hier gegen die Gemeinde Ubelsto peto. 301 fl. 56 1/2 kr. mit dem Bescheide vom 12. Februar l. J., Zahl 652, auf den 14. April und 16. Mai angeordneten Feilbietungen wurden für abgehalten erklärt, und hat es bei der auf den

16. Juni 1877

anberaumten dritten Feilbietung zu verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 7ten April 1877.

(2031—3) Nr. 1396.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aeraars und Grundentlastungs-fondes, gegen Margaretha und Josef Stufca von Vorkenthal wegen an Steuern sammt Umlagen und Grundentlastungen gebührenden 33 fl. 98 kr. 8. B. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectf. Nr. 260 und 261 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1869 fl. 8. B., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. Juni,

20. Juli und

22. August 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 21. April 1877.

(2248—2) Nr. 7473.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Zalar von Zopotof Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 483, Rectf.-Nr. 207, tom. II, fol. 39 ad Auersperg im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

23. Juni 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. März 1877.

Personen aller Stände

besonders Pensionisten, Beamte aller Branchen, Repräsentanten von Affiduranten, Verwalter, Buchhalter und stellenlose Personen, finden dauernden und lohnenden Nebenverdienst, der bei einiger Qualifikation zum Hauptverwerb von 1000 bis 1500 fl. per Jahr werden kann. Bedingungen: Gute Referenzen oder kleine Caution. Zuschrift unter Chiffre **K. C. 2810** befördert die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.**, **Singerstrasse 8, Wien.** (2384) 6—1

Blitzableiter

für Kirchen und Häuser, ganz aus Kupfer, mit sieben Spitzen, hart gelötet, feuervergoldet, mit Kupfer-Drahtseilleitung, zur Sicherheit und als Zierde jedes Hauses, verfertigt Unterzeichneter streng nach physikalischen Gesetzen; derselbe übernimmt auch die Aufstellung oder gibt dieselbe an.

Adalbert Riedl,

Silber- und Bronze-Arbeiter, **Morelligasse in Görz.** (2287) 6—2

Mehrere hundert Limer

Wein

von den Jahren **1875, 1876** sind auf dem Gute Borebje bei Rohitsch zu verkaufen. Auskunft daselbst und bei Herrn **Anton Krisper** in Laibach. (2401) 3—1

Ein

Landgut

in **Krain**, in sehr fruchtbarer und gesunder Gegend an einer Bezirksstraße gelegen, mit schönem Schlossgebäude, Obst- und Küchengarten, mit 35 Joch Aedern, 35 Joch Wiesen, 80 Joch gut bestocktem Hochwalde 1 Joch Weingarten, 3 Joch Karpfenteich, Mahlmühle und Brettersäge bestiftet, ist sammt fundus instructus aus freier Hand zu verkaufen.

Offerte übernimmt **J. Müller's Annoncen-Bureau** in Laibach. (2403)

Himbeer-Abguss

feinster Qualität, in großen Flaschen à 75 fr., 1 fl. per Klg., verkauft (2357) 12—2

G. Piccoli,
Apotheker, Laibach.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.**

Auch Gonorrhoeen, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blieschicht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Größtlich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingegeben. (7) 47

Sobald erkranken 6. sehr vermehrte Auslagen

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

Med. Dr. Bisenz.

Mitglied der Wiener medic. Facultät, **Wien, Franzensring 22.** Vorzüglich werden die schwersten und heilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11—4 Uhr. Auch wird durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente besorgt. **Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

Flüssige

Glycerin-Kaliseife,

als Waschmittel zur Erzielung einer reinen, weichen, zarten und weissen Haut unvergleichlich. In Flacons à 40 kr.

Räucherpapier und Räucherblumen,

um verunreinigte Zimmerluft mit dem angenehmsten und edelsten Parfüm zu verdrängen. In Packeten zu 10 und 20 kr.

Nur bei

G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, **Wienerstrasse, Laibach.** (687) 20—8

Grasmahd-Verpachtung.

Donnerstag am 14. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, wird die Grasmahd von den städtischen Wiesen in Tivoli öffentlich verpachtet.

Stadtmagistrat Laibach am 6. Juni 1877.

(2341) 3—3

Vorsicht!

Nachdem die anderen Ofner oder ungarischen Bitterquellen, und unter diesen besonders die **Hunyady-Quellen** mit der rothen Etiquette, trotz unserer wiederholt in den gelesebenen Blättern an sie erlassenen Aufforderung, ihrem untreuen Treiben Einhalt zu thun, dennoch in höchst unehrenhafter Weise fortfahren, ihr viel geringeres Wasser fälschlich als das reichhaltigste u. zu bezeichnen, können wir im Interesse der Wissenschaft und dem guten Rufe unserer Quelle nicht umhin, dies Gebahren öffentlich zu verdammen und die Herren Aerzte und das P. L. Publikum auf dies unfolte Borgehen aufmerksam zu machen.

In der Britischen Medizinal-Press und Circular vom 4. April 1877 theilt Herr Professor der Chemie, Dr. der Philosophie u. c. **Charles R. C. Tichborne** in London offiziell mit, daß infolge der kürzlich in England im Interesse der Wissenschaft stattgefundenen Wasseranalysen bei der **Ofner Rákóczy-Quelle** von ihm in 10,000 Gewichtstheilen 564 fixe heilkräftige Bestandtheile, unter denen eine größere Menge Lithium, Brom und Eisen, constatirt wurden, und erklärt derselbe weiter in besagtem Circular, dass er keine andere Quelle am Continent kennt, welche derartige Ziffern in Bezug auf wirklich heilkräftige Salze aufweisen und dieser gleichgestellt werden könnte.

Die **Ofner Rákóczy-Quelle** steht somit als Unicum unter den bekannten Bitterwässern da und zeichnet sich diesen gegenüber nicht allein durch ihre bedeutend grössere Reichhaltigkeit an heilkräftigen Salzen, sondern besonders noch durch ihren Gehalt von Lithium, Brom und Eisen aus, welche Bestandtheile allen anderen ungarischen Quellen fehlen. Wir verbinden hiemit die Bitte, bei Anwendung unseres Brunnens ausdrücklich **Ofner Rákóczy-Bitterwasser** zu verlangen und dabei auf die damit versehene gerichtlich protokollierte blaue Etiquette zu achten.

Gebrüder Loser, Budapest,

Eigenthümer der Ofner Rákóczy-Quelle.

Das Ofner Rákóczy-Wasser und natürliche Ofner Rákóczy-Quellsalz ist zu beziehen in jeder renommierten Mineralwasserhandlung und fast allen Apotheken des In- und Auslandes.

Depots in Laibach bei den Herren: **Peter Lassnik, Michael Kastner, Jakob Schober und Pohl & Supan.** (2172) 4—3

Wiens solideste und größte Eisenmöbel-Fabrik

Reichard & Comp.,

WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17,

empfehlen sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104—76

(2306—3)

Nr. 3725.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen **Josef Kralj** und **Johanna Zelovek** Herr **Franz Dgrin** von Oberlaibach als Kurator bestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 26. Mai 1877.

(1916—1)

Nr. 3054.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Franz Verbav** von Videm, als Nachhaber des **Josef Verbav** von Videm, gegen **Elisabeth Mauser** von Podgoro wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen die Relicitation der von der **Elisabeth Mauser** von Podgoro erstandenen Realität ad Grundbuch Orteneg sub Urb. Nr. 150 bewilligt und hierzu die Feilbietungstagung auf den

30. Juni 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beifolge angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 11. April 1877.

48. Rechnungs-Abchluss

der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Graz für das Verwaltungsjahr 1876.

A. Stand.

Gebäude-Abtheilung.

Mit 31. Dezember 1875 betrug der Stand
Im Jahre 1876 sind zugewachsen durch neue Beitritte und Werthserhöhungen

Zusammen

Dagegen gingen ab:

Durch Austritte und Werthverminderungen
Löschung infolge von Brandschäden
Ablauf von periodischen Versicherungen
ex offo-Ausscheidung infolge rückständig verbliebener Beitragszahlung

Somit Stand mit 31. Dezember 1876

Anzahl der		Versicherungswert
Teilnehmer	Gebäude	
591	1919	1056160
462	665	490180
141	460	1378040
1799	3925	1909640

Anzahl der		Versicherungswert
Teilnehmer	Gebäude	
83977	187338	93871414
3985	10902	8226155
87962	197340	102097569
2993	6969	4834020
84969	190371	97263549

Mobilar-Abtheilung.

Mit 31. Dezember 1875 betrug der Stand
Im Jahre 1876 sind zugewachsen durch neue Beitritte und Werthserhöhungen

Zusammen

Dagegen gingen ab durch Austritte und Werthverminderungen, Löschung infolge von Brandschäden und durch Ablauf periodischer Versicherungen

Somit Stand mit 31. Dezember 1876

Anzahl der		Versicherungswert
Polizen		
6176		30780608
5078		23368006
11254		54148614
4209		34545021
7045		19603593

B. Gebahrung.

Einnahmen.		Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abtheilung		Zusammen	
1	Vortrag an Beitrags- und Prämien-Reserven	446726	21	61898	79	508625	—
2	Vorschreibung an Vereinsbeiträgen, Prämien und Nebengebühren für im Laufe des Jahres 1876 neu abgeschlossene Versicherungen und Versicherungs-Erhöhungen	34920	99	83985	99	118906	98
3	Vorschreibung an Vereinsbeiträgen pro 1877	448259	37	13510	57	461709	94
4	Schadenanteile der Rückversicherer	10809	93	14067	56	24877	49
5	Rückverrechnete Brandschäden	390	—	—	—	390	—
6	Rückversicherungs-Storni	111	40	8663	90	8775	30
7	Rückversicherungs-Provision und Gewinnanteil aus dem Pauschal-Rückversicherungs-Vertrage	756	75	7008	56	7765	31
8	Zinsen von Aktiv-Kapitalien	34929	24	—	—	34929	24
9	Brutto-Erträgnis der Realitäten	10802	23	—	—	10802	23
10	Auf die Jahre 1877/1880 entfallender Anteil des Gebühren-Äquivalents pro II. und III. Decennium	16093	20	—	—	16093	20
11	Rückversicherungs-Prämien-Reserve	—	—	11006	97	11006	97
		1003799	32	200142	34	1203941	66
Ausgaben.							
1	Abschreibung an Beiträgen, Prämien und Gebühren	4520	30	15699	26	20219	56
2	Liquidirte Brandschäden	269443	41	42205	78	311649	19
3	Pendente Brandschäden und außerordentliche Schaden-Reserve	3656	66	9208	12	12864	78
4	Schadenerhebungskosten	6599	—	1560	06	8159	06
5	Belohnung für Hilfeleistung bei Bränden	442	90	5	—	447	90
6	Wärm- und Löschkosten	17	02	—	—	17	02
7	Provisionen	26399	36	12607	77	39007	13
8	Rückversicherungs-Pauschale	22000	—	—	—	22000	—
9	Rückversicherungs-Prämien	270	46	52052	73	52323	19
10	Verwaltungs-Auslagen	49984	23	8418	04	58402	27
11	Allgemeine Anstalts-Auslagen	16111	64	2343	59	18455	23
12	Unkosten der Repräsentanz Wien	4205	60	708	29	4913	89
13	Inventarial-Auslagen	799	58	134	66	934	24
14	Gebäude-Steuer, Reparaturs- und sonstige Kosten der Realitäten	5119	33	—	—	5119	33
15	Gebühren-Äquivalent pro II. und III. Decennium	20116	54	—	—	20116	54
16	Beitrags- und Prämien-Reserven	459796	52	42612	92	502409	34
		889482	45	187556	22	1077038	67
Daher Ueberschuß		114316	87	12586	12	126902	99

C. Bilanz.

Activa.		Betrag		Passiva.		Betrag	
1	Kassebarschaft	7799	79	1	Brandschaden-Reserven	17690	15
2	Wertheffekten:			2	Unbeobohene Brandschaden-Vergütungen	18848	44
a)	Silberrente mit Jänner-Juli-Kupons nom. fl. 32000.— à 66·40	fl. 21248.—		3	Unbeobohene Belohnungen	103	—
b)	Silberrente mit April-Oktober-Kupons nom. fl. 16000.— à 66·10	" 10576.—		4	Unbeobohene Subventionen und Remunerationen	2466	—
c)	1860er Lotto-Anlehen nom. fl. 10000.— à 110·25	" 11025.—		5	Im Monate Jänner 1877 zu entrichtende Vinculierungsgebühren pro IV. Quartal 1876	273	50
d)	Grazer Stadt-Anlehen nom. fl. 60600.— à 99·50	" 60297.—	103146	6	Die in den Jahren 1877—1880 fällig werdenden Gebühren-Äquivalents-Raten	4907	72
3	Als Caution deponierte Wertheffekten:			7	Diverse Creditoren	5704	34
a)	Silberrente mit Jänner-Juli-Kupons nom. fl. 4000.— à 66·40	fl. 2656.—		8	Geleistete Cautionen	3978	—
b)	Silberrente mit April-Oktober-Kupons nom. fl. 2000.— à 66·10	" 1322.—	3978	9	Pensionsfond der Anstaltsbeamten	14588	43
4	Angelegte Kapitalien:			10	Vereinsbeitrags- und Prämien-Reserve	502409	34
a)	Steierische Kreditbank	fl. 4000.—		11	Reservefond	870645	15
b)	Beim Verschamtsfonde in Graz	" 10000.—					
c)	Bei Sparcassen in den zwei Provinzen Steiermark und Kärnten	" 530421·92	544421				
5	Realitäten		185390				
6	Beckfel		6230				
7	Saldo der Repräsentanz Laibach		1762				
8	Saldo der Repräsentanz Klagenfurt		4479				
9	Saldo der Districts-Kommissäre in Steiermark		4508				
10	Ausstehende Beiträge und Prämien:						
a)	Für neue Versicherungen	fl. 1239·04					
b)	Für Versicherungen auf unbestimmte Zeit, und zwar für frühere Jahre inclusive 1875	" 17279·46					
c)	detto pro 1876	" 9398·07	27916				
11	Die auf das Erfordernis pro 1877 vorgeschriebenen Beiträge		461769				
12	Auf die Jahre 1877—1880 entfallender Anteil vom Gebühren-Äquivalent		16093				
13	Diverse Debitoren		21181				
14	Rückversicherungs-Prämien-Reserve		11006				
15	Schwebende Schuld der Mobilar-Abtheilung		41928				
			1441614				1441614

D. Reservefond.

Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1875		—	—	774849	81
Neuer Empfang:					
1	An statutenmäßig dem Reservefonde zufließenden Nebengebühren, dann an Beiträgen aus früheren Jahrgängen inclusive 1875	2633	31		
2	Ueberschuß an den pendenten Brandschäden des Vorjahres	6478	74		
3	Erhaltene Rückersätze auf Brandschäden aus den Vorjahren, nebst Schadenanteil der Rückversicherer an pendenten Brandschäden aus dem Jahre 1875	5246	84		
4	Kursgewinn bei dem Grazer Stadtanlehen	303	—		
5	Ueberschuß aus der Gebahrung der Gebäude- und Mobilar-Abtheilung im Verwaltungs-Jahre 1876	126902	99		04
6	An sonstigen Empfängen	404	16	141969	85
Zusammen		—	—	916818	
Hieron ab:					
1	Abschreibungen an Mobilar-Gebühren und älteren Beiträgen incl. 1875, sowie sonstiger uneinbringlicher Posten	4941	73		
2	Nachträglich liquidirte Entschädigungen und Belohnungen für Brandschäden aus früheren Jahren	410	—		
3	Pensionen und Erziehungs-Beiträge	12170	09		
4	Kurs-Verlust bei Silberrente und 1860er Lotto-Anlehen	3693	—		70
5	Zur theilweisen Deckung der schwebenden Schuld der Mobilar-Abtheilung aus dem Jahre 1875 per 66387 fl. 75 fr.	24958	88	46173	15
Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1876		—	—	870645	

Anmerkung: Als Reservefond der Mobilar-Abtheilung erscheint auf Grund des § 10 der Mobilarstatuten ein Kapital per ö. W. 50,000 fl. aus dem Reservefonde der Gebäude-Abtheilung gewidmet.

Anton Ritter v. Spinler m. p., General-Sekretär.

Für den Verwaltungsrath:

Franz Graf v. Meran m. p., General-Direktor.

Franz Doser m. p., Buchhalter.

Für die Direction:

Gustav Freiherr v. Conrad m. p., Directions-Obmann.

Revidirt und mit den Büchern der Anstalt vollkommen übereinstimmend befunden.

Graz am 22. März 1877.

Josef Weiss Ritter v. Osborn m. p.

Karl Dmeyer m. p.

Karl Kießer m. p.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)